

Wilsdruffer Tageblatt

Nationale Tageszeitung für die Landwirtschaft,



für Bürgertum, Beamte, Angestellte u. Arbeiter.

Das „Wilsdruffer Tageblatt“ erscheint täglich nachm. 6 Uhr für den folgenden Tag. Bezugspreis: Bei Abholung in den Geschäftsstellen und den Ausgabestellen 2 Mk. im Monat, bei Zustellung durch die Boten 2,30 Mk., bei Postbestellung 3 Mk. ...

Anzeigenpreis: Die Kopialzettel 20 Goldpfennig, die 2spaltigen Zettel der amtlichen Bekanntmachungen 40 Goldpfennig, die 3spaltigen ...

Nr. 174 — 83. Jahrgang Wilsdruff-Dresden Sonntag den 27. Juli 1924

Und wer ‚sichert‘ Deutschland? Deutschland soll nun doch noch eingeladen werden.

Das Verlangen Frankreichs, durch Garantien verschiedenster Art gegen einen deutschen Angriff gesichert zu sein, ist vor allem ein Hebel zur Erreichung machtpolitischer Zwecke, ist Mittel, die französische Vormachtstellung auf dem Kontinent zu erhalten, ist französisch-innerpolitisch dem Kaiser jago. „Mein Sohn, du glaubst gar nicht, mit wie wenig Weisheit die Welt regiert wird“, sagte bekanntlich einmal der alte schwedische Kanzler Oxenstierna, und mit ganz besonders wenig Weisheit geschieht das in Frankreich, wo die Wraße jede Überlegung und jedes vernünftige Denken überdröhnt.

Keine Gleichberechtigung.
Eigener Fernsprechdienst des „Wilsdruffer Tageblattes“.
London, 26. Juli. Die Führer der fünf Delegationen haben gestern vormittag von 10 bis 12 Uhr unter dem Vorsitz von Macdonald ihre tägliche Besprechung abgehalten. Nach Anhörung der beiden juristischen Sachverständigen ist die Einladung Deutschlands zur Londoner Konferenz grundsätzlich beschlossen worden.

- ben unabänderliche auf Frankreich gemünzte Voraussetzungen für die Annahme aufgestellt:
1. Frankreich gibt die Sicherheit, daß es Invasionen in Deutschland unterläßt, da dieses sonst nicht kreditfähig ist.
 2. Der Dawes-Plan stellt in seiner augenblicklichen Form das äußerste Zugeständnis an Frankreich dar.
 3. Sicherheiten gegen einen neuen Krieg.
 4. Die Reparationsfrage muß den Politikern entwunden und einem internationalen Komitee unterbreitet werden.
 5. Der Zweck der Anleihe muß genau umschrieben werden.
 6. Hypothekarische Sicherungen im Falle einer deutschen Versäumnis.

In diesen Tagen beginnt die große Generalkontrolle der Entente in Deutschland; auf Monate hinaus werden die Schlichtungskommissionen landauf, landab zirkeln, um festzustellen, ob irgendwo noch ein altes verrostetes Gewehr verborgen ist. In alle Fabriken werden sie die Nasen hineinstecken, ob nicht irgendwo Spuren der Möglichkeit einer industriellen Umgestaltung vorhanden sind. Frankreich wird ja trotz allem nicht glauben wollen und sich wenigstens den Anschein dazu geben, als ob es auch jetzt noch nicht „sicher“ vor deutschem Angriff sei; ein allzu bequemeres politisches Mittel ist es ja, auf Angst und Feigheit des Spießbürgers spekulieren zu können.

Die unabänderlichen Forderungen der Bankiers.
Eigener Fernsprechdienst des „Wilsdruffer Tageblattes“.
Newyork, 26. Juli. Finanzielle Kreise und auch ein großer Teil der politischen Presse äußern sich ungehalten über die Stellungnahme Herriots in London und greifen die Haltung Frankreichs in der Frage der Ruhrbesetzung scharf an.

Vor einer Verständigung mit den Bankiers.
Eigener Fernsprechdienst des „Wilsdruffer Tageblattes“.
London, 26. Juli. Am Montag wird der Führer der französischen Bankiers in London eintreffen. Noch größeren Wert legt man in französischen Kreisen darauf, daß der amerikanische Bankier und Schwiegerjohn Morgans, Harris aus Paris, in London angekommen ist.

Gedrückte Stimmung in London.
Eigener Fernsprechdienst des „Wilsdruffer Tageblattes“.
Paris, 26. Juli. Die Reparationskommission hat gestern den Bericht des provisorischen Komitees zur Regelung der deutschen Industrieobligationen im Betrage von 5 Milliarden Goldmark geprüft.

Noch keine Einladung zu Micum-verhandlungen.
Eigener Fernsprechdienst des „Wilsdruffer Tageblattes“.
Essen, 26. Juli. Wie wir erfahren, ist auch heute eine Einladung der Vertreter des Ruhrbergbaues seitens der Micum zu neuen Verhandlungen nicht erfolgt.

Um die Einladung Deutschlands.
Die Regierung soll sich bereithalten.
Nach dem „Petit Parisien“ hat Macdonald im Einvernehmen mit den anderen Delegationschefs und nach Rücksprache mit den juristischen Sachverständigen eine Mitteilung an die deutsche Regierung ergehen lassen, in der diese ersucht wird, sich bereitzuhalten, ihre Delegation nach London zu entsenden.

Zustimmung zur Zollvorlage.
In den Ausschüssen des Reichswirtschaftsrats.
Der wirtschaftspolitische und finanzpolitische Ausschuß des vorläufigen Reichswirtschaftsrats haben sich in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Entwurf eines Gesetzes über Zölle und Umsatzsteuern beschäftigt.

Um die Einladung Deutschlands.
Die Regierung soll sich bereithalten.
Nach dem „Petit Parisien“ hat Macdonald im Einvernehmen mit den anderen Delegationschefs und nach Rücksprache mit den juristischen Sachverständigen eine Mitteilung an die deutsche Regierung ergehen lassen, in der diese ersucht wird, sich bereitzuhalten, ihre Delegation nach London zu entsenden.

Zustimmung zur Zollvorlage.
In den Ausschüssen des Reichswirtschaftsrats.
Der wirtschaftspolitische und finanzpolitische Ausschuß des vorläufigen Reichswirtschaftsrats haben sich in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Entwurf eines Gesetzes über Zölle und Umsatzsteuern beschäftigt.